

# Der Schweizer Qualifikationsrahmen für Berufsbildung – Abschlüsse werden international vergleichbar

## HEIKE SUTER

Projektverantwortliche Internationale Bildungsprojekte, Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI), Bern

## LAURA ANTONELLI MÜDESPACHER

Ressortleiterin Internationale Bildungsprojekte, Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI), Bern

**Am 1. Oktober 2014 sind in der Schweiz die rechtlichen Bestimmungen für den nationalen Qualifikationsrahmen für Abschlüsse der Berufsbildung in Kraft getreten. Sie ermöglichen die Einführung des Nationalen Qualifikationsrahmens für Berufsbildung (NQR Berufsbildung) samt der entsprechenden Zeugniserläuterungen und Diplomzusätze. Die neuen Instrumente sollen Transparenz und Vergleichbarkeit in der Berufsbildung erhöhen, die Berufsbildungsabschlüsse international positionieren und die Mobilität von Fachkräften fördern. Der Beitrag skizziert neben diesen Zielen den Stand der Umsetzung.**

## Transparenz im Bildungssystem erhöhen

Mit der Internationalisierung der Wirtschaft stehen die Schweizer Berufsbildungsabschlüsse vermehrt in Konkurrenz zu Abschlüssen anderer Länder. Unterschiede in den Bildungssystemen erschweren eine dem Wert der Ausbildung entsprechende Einordnung. Dies gilt insbesondere für Abschlüsse der Höheren Berufsbildung (Tertiärstufe B). Es besteht zudem die Gefahr, dass Arbeitgeber im In- oder Ausland, die mit dem Schweizer Berufsbildungssystem nicht vertraut sind, bei Stellenbesetzungen dazu neigen, international bekannte Hochschultitel wie Bachelor und Master zu bevorzugen. Damit Schweizer Berufsbildungsabschlüsse mit jenen anderer europäischer Länder besser vergleichbar werden und die Mobilität der Absolventinnen und Absolventen erleichtert wird, führt das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) mit der von der Landesregierung (Bundesrat) verabschiedeten gesetzlichen Grundlage (Verordnung) seit Oktober 2014 die folgenden drei Instrumente ein:

- Nationaler Qualifikationsrahmen für Berufsbildung,
- Zeugniserläuterungen für Abschlüsse der Beruflichen Grundbildung (Sekundarstufe II),
- Diplomzusätze für Abschlüsse der Höheren Berufsbildung (Tertiärstufe).

Der NQR Berufsbildung ist ein Raster, das aus acht Niveaus besteht. Er enthält Beschreibungen, die es ermöglichen, sämtliche Abschlüsse der Berufsbildung<sup>1</sup> einem Niveau zuzuordnen. Dabei orientiert sich der NQR Berufsbildung an den Handlungskompetenzen, die eine Person mit einem bestimmten Abschluss aufweist. Ausschlaggebend ist somit nicht Name oder Titel eines Abschlusses, sondern wozu eine Absolventin bzw. ein Absolvent mit diesem Abschluss befähigt wird. Das Einstufungsniveau bezieht sich zudem auf den jeweiligen Berufsbildungsabschluss und nicht auf individuelle Leistungen.

## Wert der Berufsbildung sichtbar machen

Im Schweizer Bildungssystem nimmt die Berufsbildung einen wichtigen Platz ein. Zwei Drittel der Jugendlichen starten ihre Karriere mit einer beruflichen Ausbildung. Die

### Nationaler Qualifikationsrahmen der Hochschulen

Neben dem NQR Berufsbildung besteht der Nationale Qualifikationsrahmen der Hochschulen (nqf.ch-HS). In diesen Rahmen sind die Hochschulabschlüsse eingestuft und mit dem Europäischen Qualifikationsrahmen (EQR) über den Qualifikationsrahmen des europäischen Hochschulbereichs (QF-EHEA) in Bezug gesetzt. Die Schweiz verfügt somit über zwei NQR. Die EQR-Niveaustufen 6, 7 und 8 hingegen sind für alle Bildungstypen auf der Tertiärstufe offen.

Ein übergreifender Qualifikationsrahmen wird aufgrund der in diesem Artikel bereits beschriebenen Gleichwertigkeit der Bildungstypen im schweizerischen Bildungssystem nicht angestrebt. Der Vergleich des nqf.ch-HS mit dem NQR Berufsbildung ist über den EQR jedoch indirekt möglich.

Berufliche Grundbildung hat das Ziel, eine solide Basis für den Einstieg in die Arbeitswelt zu legen. Sie ermöglicht eine Höherqualifizierung mit dem Zugang über die Berufsmaturität<sup>2</sup> zu den Hochschulen sowie direkt über die Höhere Berufsbildung. Gerade Letztere ist im europäischen Vergleich beinahe einzigartig. Sie vermittelt praxisbezogen spezifische Berufsqualifikationen, bereitet auf Führungs- und qualifizierte Fachfunktionen vor und bildet gemeinsam mit dem Hochschulbereich<sup>3</sup> die Tertiärstufe des Bildungssystems. Die Berufsbildung orientiert sich an den vom Arbeitsmarkt tatsächlich nachgefragten Fähigkeiten und ist qualitativ hochwertig. Zusammen mit den Hochschulen schafft sie Voraussetzungen für einen ausgewogenen Skill-Mix.

Jedoch zeichnet sich das Schweizer Berufsbildungssystem auch durch seine hohe Diversität aus. So existieren rund 730 formale eidgenössisch geregelte oder anerkannte Berufsbildungsabschlüsse in der Beruflichen Grundbildung und der Höheren Berufsbildung. Durch die Einführung des NQR Berufsbildung erhöht sich die Transparenz. Folglich kann der Wert der Berufsbildung, auch im Vergleich zum allgemeinbildenden Bereich, sichtbar werden. Damit wird dem in der Schweizerischen Bundesverfassung (BV Art. 61 a Abs. 3) verankerten Grundsatz der Gleichwertigkeit, wenn auch Andersartigkeit, aller Bildungstypen Rechnung getragen.

### Umsetzungsarbeiten gestartet

In die Erarbeitung des NQR Berufsbildung wurden die Verbundpartner der Berufsbildung – Bund, Kantone<sup>4</sup> und Organisationen der Arbeitswelt (Sozialpartner und Verbände) – von Beginn an einbezogen. In einem mehrjährigen Prozess organisierte das SBFI Informationsveranstaltungen, führte Konsultationen durch und berief Runde Tische sowie Arbeitsgruppen ein. Dadurch konnten die Verbundpartner ihre Vorstellungen einbringen, die Instrumente entsprechend angepasst und gemeinsame Lösungswege besprochen werden. Mit der »Verordnung über den nationalen Qualifikationsrahmen für Abschlüsse der Berufsbildung« liegt die rechtliche Grundlage für die Umsetzung des NQR Berufsbildung vor.

<sup>1</sup> Abschlüsse der Beruflichen Grundbildung: Eidgenössisches Berufsattest, Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis; Abschlüsse der Höheren Berufsbildung: Diplome der Höheren Fachschulen, eidgenössischer Fachausweis (Berufsprüfung), eidgenössisches Diplom (Höhere Fachprüfungen) sowie Abschlüsse von Berufsbildungsverantwortlichen.

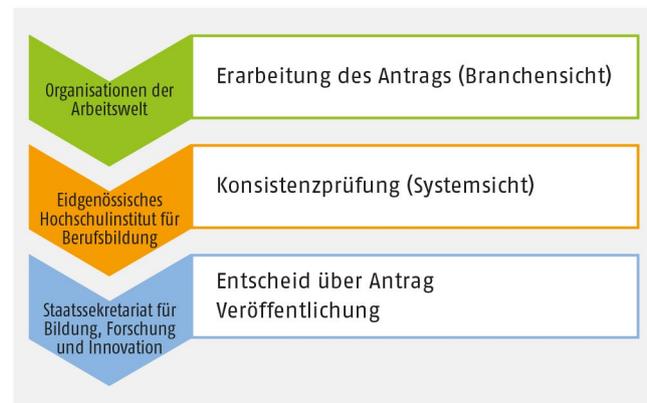
<sup>2</sup> Für den Zugang zu den Universitäten und Eidgenössischen Technischen Hochschulen ist zusätzlich zur Berufsmaturität die Ergänzungsprüfung »Passerelle« erforderlich.

<sup>3</sup> Eidgenössische Technische Hochschulen (ETH Zürich, EPF Lausanne), Universitäten, Fachhochschulen und Pädagogische Hochschulen

<sup>4</sup> In Deutschland sind dies die Bundesländer.

Abbildung

### Umsetzung des NQR Berufsbildung



Die Umsetzungsarbeiten haben bereits begonnen. In der Schweiz findet keine generelle Zuordnung der unterschiedlichen Bildungsstufen (beispielsweise der Berufslehre) auf ein Niveau des NQR Berufsbildung statt. Vielmehr wird jeder Berufsbildungsabschluss einzeln aufgrund der in den grundlegenden Dokumenten beschriebenen Handlungskompetenzen einem Niveau des NQR Berufsbildung zugeordnet.

Gleichzeitig mit dem NQR Berufsbildung werden Zeugnis erläuterungen (für jeden Abschluss der Beruflichen Grundbildung) und Diplomzusätze (zu jedem Abschluss der Höheren Berufsbildung) eingeführt. Diese Beiblätter für Bewerbungsmappen enthalten Informationen zum entsprechenden Abschluss in allgemein verständlicher Sprache.

### Umsetzung nach verbundpartnerschaftlichen Regeln

In der Schweiz sind für die Berufsbildung die Verbundpartner zuständig. Beim Einstufungsprozess der rund 730 Abschlüsse der Berufsbildung steht daher auch der Konsens der Verbundpartner im Vordergrund (vgl. Abb.): Die Träger der Bildungsabschlüsse erarbeiten einen ersten Einstufungsvorschlag ihrer Abschlüsse und Zeugnis erläuterungen bzw. Diplomzusätze auf Basis eines Leitfadens. Das Eidgenössische Hochschulinstitut für Berufsbildung (EHB) überprüft die Arbeiten und garantiert damit die Gleichbehandlung und die Kohärenz der Einstufungen. Das SBFI entscheidet nach Konsultation der Verbundpartner über die definitive Einstufung der Abschlüsse. Der eingestufte Abschluss wird in ein vom SBFI geführtes Verzeichnis aufgenommen und veröffentlicht. Die Veröffentlichung der ersten Serie der definitiven Einstufungen, Zeugnis erläuterungen und Diplomzusätze ist für Sommer 2015 vorgesehen. Die Mehrheit der Abschlüsse soll binnen drei Jahren dem NQR Berufsbildung zugeordnet werden.

Das SBFI unterstützt diesen Prozess mit Informationsveranstaltungen, Schulungen und weiteren Maßnahmen. Aktuelle Informationen und Hilfsmittel zum Thema sind unter [www.nqr-berufsbildung.ch](http://www.nqr-berufsbildung.ch) verfügbar. ◀